



Die Bürgermeister von sieben Filstalgemeinden sind gestern eine Kooperation mit der Seniorengemeinschaft Obere Fils eingegangen. Foto: Sabine Graser-Kühnle

# Die Kooperation ist besiegelt

Sieben Gemeinden sind nun Mitglied bei der Seniorengemeinschaft Obere Fils

**Sieben Gemeinden sind ab sofort Fördermitglieder bei der Seniorengemeinschaft Obere Fils. Gestern haben die Bürgermeister die Kooperation besiegelt.**

SABINE GRASER-KÜHNLE

**Deggingen.** Die Seniorengemeinschaft Oberes Filstal (Segofils) ist ihrem Ziel, älteren Menschen das Wohnen in den eigenen vier Wänden möglichst bis zu deren Lebensende zu ermöglichen, wieder einen Schritt weiter gekommen. Die Bürgermeister aus Bad Überkingen, Deggingen, Bad Ditzenbach, Mühlhausen, Gruibingen, Wiesensteig und Drackenstein haben gestern im Degginger Bürgerzentrum eine Ein-

malförderung von insgesamt 5000 Euro für das Seniorennetzwerk vertraglich zugesichert. Der Betrag wird nach Einwohnerzahl auf die Partnergemeinden aufgeteilt.

## *Demografische Entwicklung ist bedrohlich*

Bei der Vertragsunterzeichnung war auch der Mitbegründer der Seniorengemeinschaft, Norbert Necker, zugegen. Er betonte, dass die Hilfeleistungen der Segofils dazu beitragen sollen, den bedrohlichen Perspektiven der demografischen Entwicklung entgegenzuwirken und möglicherweise abzumildern.

Mit der Vertragsunterzeichnung ist jede der Gemeinden nunmehr Fördermitglied der Segofils und unterstützt deren Arbeit mit einem Jahresbeitrag von 75 Euro. Gleichzeitig haben sich die Gemeinden verpflichtet, das Projekt ideell bei ihren Vorhaben zu unterstützen. Necker verwies auf die in manchen Partnergemeinden noch mangelnde Aufklärung über die Arbeit der Seniorengemeinschaft. Grundlegende Informationen darüber soll es, wie Roland Schweikert aus Gruibingen ausführte, direkt bei den Senioren geben – etwa im Rahmen derer Zusammentreffen bei ökumenischen Seniorennachmittagen, dem Männervesper und bei den Ortsgruppen des VdK. Die Gemeinden könnten begleitend die Bürger über

die Mitteilungsblätter aufklären, außerdem liegen in den Rathäusern der fast noch druckfrische Flyer der Segofils aus. Bad Ditzenbach hat dem Verein inzwischen einen Verwaltungsraum für seine Zwecke zur Verfügung gestellt.

Die Vertragsunterzeichnung ist eine Voraussetzung für mögliche Leistungen von Land, Landkreis und Pflegekasse gewesen, sagte Necker. Im Gegenzug sicherte der Verein den sieben Gemeinden zu, seine Leistungen stetig zu ergänzen und zu erweitern. Inzwischen ist die Seniorengemeinschaft auf 100 Mitglieder angewachsen. „Ein Umstand, den wir wohl auch der jüngst publizierten Kooperation mit der Sozialstation und Mirjam Care zu verdanken haben“, meinte Necker.